

263.

Rutlib s Kozjaka, Nikolaj (II.) Hmeljniški in Peter Čreteški razsojajo po pooblastilu avstrijskega vojvode Viljema v sporu med Friderikom (II.) Čreteškim in Janezom (I.) Šumberškim.

1397 september 18.

Orig. perg. (231 × 187 + 16 mm) v GAFA, predal 8 (A), priložena prepis (B) in prevod v moderno nemščino (D) iz 18. stol. — Prepis iz 18. stol. v ÖNB, cod. 7561, fol. 125'–126, št. 222 (C).

Obj.: Komatar, Schloßarchiv, str. 136–137, št. 263, po A.

Reg.: Elze, Urkunden-Regesten, str. 66, št. 112, po A.

Dorz. not.: Ain ausspruchbrieff, so zwischen hern Fritzen von Rewttenberg vnd Hannsen Schonberger yrer zwitracht halben betaidingt worden ist (16. stol.; α). — 1397 18/9 (19. stol.).

Arh. sig.: № 54 (18. stol.).

Ich Rütleb von Kosyak vnd ich Nicla von Hopphenbach und ich Peter von Rewttenberg bechennen mit diesem offem prief, als der hochgeboren^{cccccccc} fürst, vnser gnediger herr herczog Wilhalm ze Östereich, ze Steir, ze Kern-den vnd ze Krain, graue ze Tyrol etc. mit seinem prief mit vns geschaffen hat, daz wir an seiner stat aussprechen schullen zwischen herren Friczen von Rewttenberg an ainem tail vnd Hannsen dem Schönberger an dem an-derm tail von der zuspruch wegen, die der gnant herr Fricz vnd der obuer-schriben Schönberger gen ainander habent gehabt von des innhaben vnd gerhabschaft wegen, als herr Fricz den gnanten Schonberger mit seiner hab inne gehabt hat. Darzu habent sew vns pey iren trewen versprochen, was wir zwischen in sprechen, es sey mynn oder recht. Daz sew das stêt wellen haben, nv sprechen wir all drey veraintleich zu ainer mynn vmb den prief, den der genant herr Fricz inne hat, den er von der Herwortin von Tschörnomet gelost hat vnd was er anderr prief inne hat, die den Schönberger angehört, die schol er anuerziehen in den nachsten virczehen tagen dem genanten Hannsen dem Schönberger in antwürten an geuerde. Auch sprechen wir, was der genant Schönberger zu dem obuerschriben herren Friczen anderr zuspruch hat von der nūcz und hab wegen, die er ab seinen guotern genomen hat, darvmb schol herr Fricz furbas nūzzig und ledig von im sein vnd schol auch der genant Schönberger noch sein erben hincz hern Friczen noch seinen erben für hewtigen tag darvmb dhain vord-rung noch ansprach nicht mer haben vnd als auch der prief lawtt, den herr Fricz von dem Schonberger darvmb hat. Auch sprechen wir vmb die zuspruch vnd vordrung, die herr Fricz von Rewttenberg hincz Hannsen dem Schonberger hat von ettweuil geltschuld vnd vördrung wegen, die er für den genanten Schönberger ausgeben und

^{cccccccc} orig. hochgeborem.

verczert hat vnd darvmb er ettweuil guoter und prief gelost hat, da schol der Schönnberger ledig vmb sein vnd schol der obgenant herr Fricz noch sein erben hincz dem obgenan-ten Schonberger noch hincz seinen erben dhainen zuspruch noch vordrung darvmb mer haben. Mit vrchund dicz priefs, der versigelt ist mit vnser obuerschriben Rutlebs von Kosyak vnd mit Niclas von Hopphenbach vnd mit Peters von Rewttenberg anhangunden insigeln, die wir all drey auf disen prief gedruckt haben zu ainer geczeugnuss der warhait. Geben nach Christes gepürd drewczehen hundert jar, darnach in dem suben vnd newen-czikistem jare, an eritag vor sand Matheus tag des heyligen zwelfpoten.

*Trije viseči pečati na perg. traku: 1) poškodovan okrogel grbovni pečat v naravnem vosku; napis: ✠ S [RVÖLIB] • D • GOSIÆG (= št. 209/3, 212/3, 229/1; prim. Kos, Vitez in grad, str. 163, sl. 33; isti, In Burg und Stadt, str. 596, sl. 33) {pril. 100}. — 2) poškodovan okrogel grbovni pečat v črnem vosku v skodelici iz naravnega voska; napis: S NICOLAI * [D HOP]HEDWÆGH (= št. 240/1, 258/1; prim. Brunner, Zwei Nachträge, str. 81; Kos, Vitez in grad, str. 138, sl. 18; isti, In Burg und Stadt, str. 593, sl. 18) {pril. 96}. — 3) delno ohranjen šesterokoten grbovni pečat v zelenem vosku v skodelici iz naravnega; napis: [✠ • S •] RE•VCTED•W[ER•GER • PETER] (= št. 253/1, 257/3) {pril. 72}.*